

Ringelnatz, Joachim: Abermals in Zwickau (1908)

- 1 Rings um das Zwickauer Krankenstift
- 2 Torkeln im Schnee fette Raben,
- 3 Die wissen nicht, was Pulver und Gift
- 4 Ist und wie gut sie es haben.

- 5 Es geht modern und freundlich zu
- 6 In den sauberen Krankenstationen.
- 7 Ich möchte gern einmal in Ruh
- 8 Dort ein, zwei Jahre wohnen.

- 9 Wenn das verdammte Kranksein nicht war,
- 10 Das die zum Eintritt verlangen!
- 11 (dann wird man zwar wie ein Teddybär
- 12 Von Ärzten und Schwestern empfangen.)

- 13 Ich denke mir: Sie sterben nie –
- 14 Die außerhalb – die Raben –
- 15 Und sind wohl auch nur Krähen, die
- 16 Was gegen Zwickau haben.

- 17 Weil sie mit ihrem großen Blick
- 18 So hell und weitaus spähen. –
- 19 Ein neuer Eindruck hier in Zwick.
- 20 Prost, Ärzte! und prost, Krähen!

(Textopus: Abermals in Zwickau. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42976>)